

PRESSEMITTEILUNG:

Grünes Licht für Lagenkonzept von Südtirol Wein:

86 besondere Lagen ausgewiesen und anerkannt

Mit der Anerkennung von 86 bis ins Detail dokumentierten Lagen macht die Südtiroler Weinwirtschaft einen weiteren Schritt in Richtung Einzigartigkeit. Diese Abgrenzung stellt in Zukunft auch sicher, dass in jeder erhobenen Lage die optimalen Rebsorten wachsen, schreibt eine Reduktion der Erntemengen fest und garantiert den Konsumentinnen und Konsumenten auch die Herkunft des Weins, also die Weinberge, in denen die Trauben gewachsen sind.

Mit der Anerkennung durch das Landwirtschaftsministerium wird der Lagenabgrenzung in Südtirol ein besonderer rechtlicher Status zugesprochen. So darf die Lage – etwa Gries, Mazon, Eppan Berg oder Brenntal, um nur einige der 86 anerkannten Lagen zu nennen – künftig als zusätzliche geografische Angabe („Unità Geografica Aggiuntiva“, UGA) neben der Bezeichnung „Südtirol DOC“ auf dem Etikett geführt werden.

Dies ist ein Schlusstrich unter einem aufwendigen Prozess, den das Konsortium Südtirol Wein schon vor Jahren angestoßen hat. „In den Weinbauorten sind Kommissionen aus Agronomen, Önologen, Weinbauern, Produzenten und Kennern der Weinbaugeschichte gebildet worden“, so der Präsident des Konsortiums und Obmann der Kellerei Kurtatsch Andreas Kofler. „Sie hatten die Aufgabe, die Lagen abzugrenzen und zu entscheiden, welche Rebsorten für die jeweiligen Lagen geeignet sind.“

Komplexe Abgrenzung

Hinter dem Lagenkonzept steckt die Erkenntnis, dass die Trauben- und Weinqualität zuerst von Böden und Mikroklima sowie von Meereshöhe, Hangneigung, Sonneneinstrahlung, Thermik, Luftzirkulation und Niederschlägen beeinflusst wird. So wurden, um homogene Lagen zu erfassen, Daten zu Mikroklima, Sonneneinstrahlung, Beschattung, Meereshöhe und Bodenbeschaffenheit ausgewertet.

„Uns war vor auch die historische Verbundenheit dieser Lagen von enormer Wichtigkeit. Dank des Theresianischen Katasters aus der Mitte des 18. Jahrhunderts konnten wir auf kostbare historische Flurnamen zurückgreifen“, unterstreicht der Vizepräsident des Konsortiums Südtirol Wein und Inhaber des Weingut J. Hofstätter in Tramin, Martin Foradori.

Rebsorten definiert und Menge vermindert

Nebst der geografischen Abgrenzung wurden auch die optimalen Rebsorten für die einzelnen Lagen definiert. „Es muss präzisiert werden, dass ein Winzer in den neuen Lagen auch weiterhin die Rebsorten anbauen darf, die in Südtirol zugelassen sind“, erklärt Eduard Bernhart, Direktor des Konsortiums Südtirol Wein. „Allerdings dürfen nur jene Weine als Lagenwein ausgewiesen werden, deren Rebsorten von den Experten ausgewählt wurden. Je nach Lage können das bis zu fünf sein, es gibt aber durchaus auch Lagen, für die nur eine oder zwei Rebsorten ausgewählt wurden“, so Bernhart.

„Mit einer Mengenreduzierung von 25 Prozent auf die erlaubte DOC-Menge stellen wir zudem sicher, dass die Qualitäten dieser besonderen Weine eine weitere Steigerung erfahren“, so Andreas Kofler. Und Martin Foradori ergänzt: „Unser Ziel ist, die Charakteristiken der verschiedenen Lagen in die Flasche zu bekommen. ‚Terroir‘ soll kein Marketingbegriff sein, sondern im Weinglas auch erkennbar werden.“

Hilfe für den Endverbraucher

Eine weitere Neuerung stellt auch ein eigens vom Konsortium Südtirol Wein entworfenes Piktogramm dar. Neben der Erwähnung der Lage auf dem Etikett, ist es für den Produzenten verpflichtend, auch dieses Piktogramm abzubilden. Damit ist es für Konsumentinnen und Konsumenten möglich, künftig Lagen- von Markenweinen unterscheiden zu können.

Andreas Kofler präzisiert schließlich auch die Vision, die die Südtiroler Weinwirtschaft mit der neuen Lagenabgrenzung verfolgt. „Wenn unser Konzept greift, können diese Lagen – so wie die großen Vorbilder aus anderen weltbekannten Weinbaugebieten – zum Synonym großer, einzigartiger und unverwechselbarer Weine werden.“

Anhang:

- 86 Lagen der „Südtirol DOC“ Weine

Nr.	Gemeinde	Lage
1	Salurn	Buchholz
2	Salurn	Salurn-Pfatten
3	Kurtinig	Giatl
4	Margreid	Punggl
5	Margreid	Unterfennberg-Hofstatt
6	Margreid	Kreuzweg
7	Margreid	Margreid-Leiten
8	Kurtatsch	Entiklar
9	Kurtatsch	Penon-Kofl
10	Kurtatsch	Penon
11	Kurtatsch	Milla
12	Kurtatsch	Brenntal
13	Kurtatsch	Eggen
14	Kurtatsch	Rain
15	Kurtatsch	Penon-Hofstatt
16	Kurtatsch	Frauenrigl
17	Kurtatsch	Graun
18	Neumarkt	Mazon
19	Neumarkt	Griesfeld
20	Montan	Glen
21	Montan	Pinzon
22	Montan	Kalditsch
23	Montan	Pinzon-Gebach
24	Montan/Neumarkt	Lehen
25	Tramin	Tramin-Rungg
26	Tramin	Steinacker
27	Tramin	Tramin-Plon
28	Tramin	Tramin-St. Jacob
29	Tramin	Tramin-Söll
30	Tramin	Putznai
31	Auer	Kiechelberg
32	Auer	Furggl
33	Aldein	Aldein-Aich
34	Pfatten/Kaltern	Feld
35	Kaltern	Altenburg
36	Kaltern	St. Josef
37	Kaltern	Barleit
38	Kaltern	Wadleith
39	Kaltern	Plantaditsch
40	Kaltern	Dorf
41	Kaltern	Mezzan
42	Kaltern	St. Nikolaus

43	Kaltern	Planitzing
44	Eppan	Montiggl
45	Eppan	Kreit
46	Eppan	Girlan
47	Eppan	St. Anna
48	Eppan	Eppan-Berg
49	Eppan	Eppan-Berg-Schulthaus
50	Eppan	Girlan-Gschleier
51	Eppan	Maderneid
52	Eppan	Paulsner Feld
53	Eppan	Huberfeld
54	Eppan	Missian
55	Karneid	Karneid
56	Bozen	Kampenn
57	Bozen	Kampill
58	Bozen/Ritten	Leitach
59	Bozen	St. Justina
60	Bozen	Rentsch
61	Bozen	Gries
62	Bozen	Gries-Moritzing
63	Bozen	Prazoell
64	Bozen/Ritten	St. Peter
65	Ritten	Ritten
66	Terlan	Siebeneich
67	Terlan	Klaus
68	Terlan/Mölten	Vorberg
69	Terlan	Kreuth
70	Nals/Tisens	Sirmian
71	Meran	Freiberg
72	Meran	Labers
73	Meran/Dorf Tirol	Kuechelberg
74	Dorf Tirol	Tirol
75	Algund	Rosengarten
76	Partschins	Partschinser
77	Naturns	Naturnser
78	Kastelbell-Tschars	Kastelbell-Juvaler
79	Kastelbell-Tschars/Naturns	Kastelbeller
80	Schlanders	Vetzaner
81	Villanders	Sauders
82	Klausen	Frag
83	Klausen	Pardell
84	Villnöss	Nafen
85	Feldthurns	Schrambach
86	Brixen/Vahrn/Natz-Schabs	Brixner

Für Medien-Rückfragen:

press@suedtirolwein.com

T +39 0471 978 528 / 339 1895544